

Nikolaustag im Baidter Waldorfkindergarten

Wenn die Kinder des Baidter Waldorfkindertagens schon morgens vom warmen Schein vieler Kerzen begrüßt werden, die Apffelichter des Adventsgärtleins ihr Licht verströmt haben, ein jeder Morgen zunächst mit einem gemütlichen Beisammensein und dem Singen weihnachtlicher Lieder beginnt und Tag für Tag eine ganz besondere Post darauf wartet, entdeckt zu werden, dann ist es auch immer Zeit für den Besuch eines ganz besonderen Himmelsboten.

Voller Vorfreude zählten die Kinder deshalb auch in diesem Jahr wieder die Tage und Nächte bis der Heilige Nikolaus sich auf den Weg zu ihnen machen würde. Groß war die Aufregung, das Staunen und die Freude der Kinder als er ihnen dann durchs Küchenfenster zuwinkte, um kurz darauf, sicher auch vom lebhaften Gesang der Kinderstimmen angelockt, an die Gruppentüren zu klopfen.



Während die Kleineren den Nikolaus eher aus ehrfürchtiger Entfernung bestaunten, durften die Größeren der Geschichte von seiner Reise zu den Kindern der Erde lauschen, zeigten ihm freudig ihre fleißigen Hände, ließen leise kichernd ihre Herzen vom Tannenbusch des Nikolaus putzen und beglückten ihn zum Dank mit einem schönen Lied.

Natürlich hatte Nikolaus auch für jeden wieder etwas mitgebracht und so konnte ein jedes Kind froh sein Säcklein mit Leckereien in Empfang nehmen, staunend die neuen Spielsachen und Bücher, die sich im Sack befanden, betrachten und ausprobieren und die erste Gabe ins eigene Moosgärtlein hineinlegen.



Nachdem Nikolaus sich verabschiedet hatte, um seine Reise über die Erde fortzusetzen, nahmen im Kindergarten Groß und Klein am festlich gedeckten Tisch Platz und ließen es sich bei frischem Zopfbrot, Nüssen, Rosinchen und duftenden Mandarinen schmecken. Und worum sich an diesem Tag das Tischgespräch drehte, lässt sich wohl leicht erraten.